

ALLTAGSLEBEN NACH GOJAK

ARBEIT UND FREIZEIT IN DEN WERKEN
AUS DER GOJAK SPENDE

15. JULI – 26. AUGUST 2013



GRADSKA GALERIJA
ANTUN GOJAK
MAKARSKA

ALLTAGSLEBEN NACH GOJAK

ARBEIT UND FREIZEIT IN DEN WERKEN
AUS DER GOJAK SPENDE

15. JULI – 26. AUGUST 2013

STADTGALERIE VON ANTUN GOJAK
MAKARSKA 2013

„ Das Zentralpunkt meiner langjährigen Arbeit war und noch immer ist das Leben des kleinen Menschen – Herstellers, der durch seine Arbeit einen Markt schafft. Er gehört nicht zu einem Land oder einer Nation, er ist nicht nur mein Haltepunkt sondern auch der Welt. Dieser Mensch ist gesund, vernünftig und leistungsfähig mit moralischer Erziehung. Leben ohne Arbeit aber auch ohne Erziehung ist nicht möglich. Die Arbeit ist Notwendigkeit und Erziehung ist Bedarf. Einen solchen Mensch kann man nicht nur in einem Land oder in einer Nation sondern auf der ganzen Weltkugel finden. Dementsprechend kann auch ein kleiner Mensch gross sein. Die Grösse eines Menschen wird durch seine Verdienste für das Wohl der Gesellschaft und Menschengeschichte gemessen. Es wäre unmöglich ohne die beiden zu leben, weil sowohl eine als auch andere, und alle andere die leben oder lebten, Bestandteil des Lebens sind.

Antun Gojak im August 1986

/Aus dem Interview unter dem Titel Meine Kameradschaft und Besprechung mit Antun Gojak, dass der Chronist aus Makarska, Prof. Petar Puharić, mit dem Maler geführt hat und dass in der Lokalzeitung Makarska Riviera, vom 2. September 1986, Seite 9, publiziert wurde/

Marktfrau, s.a. (Detail)
(Kat. Nr. 24)



Antun Gojak beeinflusste die ganze Kultur in Makarska. Er ist die zentrale Persönlichkeit der bildenden Kunst in Makarska im 20. Jahrhundert. Gojak lebte und malte am Fusse des Biokovo-Gebirges an der heute weltbekannten einheimischen Riviera. Zu seiner Lebzeit tauchte er in die Lebensdauer von Makarska ein – und wir können nur spekulieren ob der Grund dafür ein Wunsch oder Bedürfnis war. Durch seine kontinuierliche künstlerische Wirkung bezeichnete er das ganze Gedächtnis in Makarska. Seine Gestaltungskraft hinterliess ein erstaunlich frisches und gewandtes künstlerisches Memento zu den Leuten an der Riviera. Dank seinen Leinwänden gingen die Küstenbewohner in die Kunstwelt hinein und dadurch wurde ein malendes Pendant zur epischen literarischen Arbeit von Fra Andrija Kačić Miošić geschaffen. Sein Ausdruck wurde in Übereinstimmung mit stilistischen Bewegungen der kroatischen Malerei in der Zwischenkriegszeit gestaltet und auch mit der feinfühligten Haltung und etwa einzelgängerischen Ansichten des Künstlers verfeinert. Die geistige Intensität seiner Werke spiegelt ein konzentriertes Amalgam seiner Gedanken, Gefühle und Sorgen wider. Antun Gojak, die Säule der bildenden Kunst in Makarska und lokale kulturelle Sonderheit, war der professionelle Kunstmaler und überzeugende Humanist und dementsprechend befasste er sich auch mit Genreszenen. Demutsvoll und ohne irgendeine Spur der Abtretung wurde er mit nahliegenden und bekannten, täglichen Situationen inspiriert. Eine Einsicht in die chronologische Analyse der hier ausgestellten Werke aus der Spende der Stadtgalerie Antun Gojak zeigt dass diese Themen dem Künstler sein ganzes Leben interessant waren.

Seine Zeichnung Dächer – Reparatur (Kat.Nr.1), stellt das früheste Ausstellungsstück dar und bestimmt sie fast programmatisch. Die dezente Zeichnung, gemessen und genügend effektiv uns zu beschäftigen und in eine Atmosphäre der Handlung, die vom vorgegebenen Distanz gesehen dem Autor ein Teil des Alltags und uns ein attraktives Bild der Geschichte darstellt, einzuführen. Die Atmosphäre, dieses Mal des Konflikts unter den Grundelementen, die vom Maler gern betont wurde, spannt die Miniaturkomposition der Frauen mit Lasten (Kat. Nr.17) bis zur Grenze der Belastbarkeit an. Eingetaucht in die tief eingeschränkte Landschaft könnten die Frauen unter den Lasten eine visuelle Metapher für das menschliche Streben nach Herstellung des Gleichgewichts unter den Elementen sein.

Die offenen Kompositionen, besonders Mit dem Bauch dem Brot nach (Kat.Nr.18) und Ernte (Kat.Nr.16) kontextualisieren den Mensch viel mehr und bringen ihn in einen klaren Zusammenhang mit der Landschaft. Ernte, trotz der Tatsache dass sie nicht beendet wurde, mit ihrem breiten, frohen und eindeutigen Horizont lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die stillen Höhen des standhaften Optimismus unterhalten von der Erdhoffnung des günstigen Septembers. Im Gegensatz zu diesem offenen Optimismus steht die existentielle Unruhe der Tempera im Werk Mit dem Bauch dem Brot nach. Das Paar in Werken von Gojak, Frau und Mann – belasten mit den Unglücken aus dem Leben der gewöhnlichen Leute, die so klein unter den Sternen sind – wandeln auf unsicheren Pfaden in einer unruhigen symbolisch geschaffenen Landschaft. In einem nicht immer glücklichen und sorglosen Leben gab es nicht genug Zeit für Entspannung. Die Protagonisten aus den Werken von Gojak wurden damals in geschlossene und intimere Räume zurückgezogen. Die Innenräume stellten dem Künstler eine Aufforderung dar und schon zur Zeit seines Lebens wurde er als Poet der Atmosphäre im Inneren erkannt. Die meisterhafte Komposition Klatschtanten (Kat.Nr.20) ist eine Hommage an eine nicht so schöne mediterrane Gepflogenheit der Klatscherei. Die intrigierende Eindringlichkeit dieser fast Tonaufnahme des Alltags in Makarska ist eine offene Struktur, die eine halblaute Reise ins Leben, Problem oder Vergnügen von jemand anderem darstellt. Den Klatschtanten auf der Spur sind auch zwei Darstellungen der Kartenspieler, Kartenspieler am Tisch (Kat.Nr.28) und Kartenspieler (Kat.Nr.13). Die Werken, die nicht so fröhlich sind und eine Dosis der Ernsthaftigkeit während der Wartung auf eine Karte, die den Spielern Punkte bringen wird, enthalten.

Mit der Ausstellung Alltagsleben nach Gojak erfüllt die Stadtgalerie von Antun Gojak aktiv ihre Mission einer Museumsinstitution durch die Präsentation ihres Fundus, die Museumssammlung der Gojak Spende. Wir hoffen, dass wir auf dem richtigen Weg sind!



Dächer - Reparatur 1962
(cat. N. 1)

quink 62.



Arbeiter, s.a.
(Kat. Nr. 12)



Frauen mit Lasten, s.a.
(Kat. Nr. 17)



Grossvater, Tochter und Enkel, 1979
(Kat. Nr. 29)



Klatschtanten, s.a.
(Kat. Nr. 20)



Kartenspieler am Tisch, s.a.
(Kat. Nr. 28)

AUSSTELLUNGSKATALOG

- Dächer – Reparatur, 1962
Kohle/Papier, 50 x 70,5 cm
Sign.r. untere Ecke: gojak 62
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 10
- Liegender Akt, s.a.
Tusche/Papier, 51 x 72 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 17
- Feldarbeiten, s.a.
Tusche/Papier, 44,5 x 63 cm
Sign.unten links: Abgussprüfung
unten rechts: Siebung des Landes
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 25
- Schäferinnen mit der Herde, s.a.
Kohle/Papier, 50 x 70 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 39
- Pflückerinnen, 1973
Kohle/Papier, 50 x 70 cm
Sign.r. untere Ecke: gojak 73
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 40
- Frau auf dem Sofa, 1975
Tusche/Papier, 50,5 cm x 72 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak 75
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 42
- Gusla Spieler, s.a.
Tusche/Papier, 25 x 35 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 68
- Heizer, s.a.
Tusche/Papier, 21 x 30 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 79
- Frauen, s.a.
Tusche/Papier, 22 x 35 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 82
- Mann mit der Last, s.a.
kombinierte Technik/Papier, 22 x 35 cm
sign. unten rechts: Tragen der Stangen
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 99
- Fischer, s.a.
Tusche/Papier, 30 x 23,5 cm
Sign.l.obere Ecke: Gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 137
- Arbeiter, s.a.
Tusche/Papier, 24 x 34,5 cm
sign.r.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 139
- Kartenspieler, s.a.
Kohle/Papier, 22,5 x 33 cm
sign.r.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 141
- Ruderer, s.a.
Tusche/Papier, 23 x 31,5 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 198
- Reigen, s.a.
Tusche/Papier, 23,5 x 32,5 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 199
- Ernte, s.a.
Öl/Leinwand, 88 x 108 cm
unsigniert
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 203
- Frauen mit Lasten, s.a.
Aquarell/Papier, 16 x 23 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 235
- Mit dem Bauch dem Brot nach, s.a.
Tempera/Papier, 23 x 34,5 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 237
- Kindertheatervorstellung, 1977
Pastell/Papier, 35,5 x 52 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak 77
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 244
- Klatschtanten, s.a.
Pastell/Papier, 23,5 x 34 cm
Sign.l.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 245
- Trinkspruch, 1980
Pastell/Papier 36,5 x 54 cm
Sign.r.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 248
- Maskenball, 1977
Pastell/Papier, 37 x 53 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak 77
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 249
- Wasserträger, 1986
Öl/Leinwand, 24 x 14 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak
/Inscription auf der Rückseite: Gojak 28.VIII 86/
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 270
- Marktfrau, s.a.
Öl/Leinwand, 30 x 26 cm
Sign.r.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 271
- Konferenz, 1976
Öl/Karton, 25 x 35 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak 76
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 272
- Im Bett, s.a.
Öl/Karton, 24 x 34,5 cm
Sign.r.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 277
- Markt, 1981
Öl/Leinwand, 48 x 65 cm
Sign.r.obere Ecke: gojak 81
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 279
- Kartenspieler am Tisch, s.a.
Öl/Leinwand, 35,5 x 53,5 cm
Sign.l.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 282
- Grossvater, Tochter und Enkel, 1979
Tempera/Papier, 30 x 39 cm
Sign.r.untere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 283
- Am Kamin, s.a.
Pastell/Papier, 29,5 x 38,5 cm
Sign.r.obere Ecke: gojak
Stadtgalerie Antun Gojak
Inventarbezeichnung: 525:MKR 320



Antun Gojak, 1986
(Foto: A. Franić)

Antun Gojak wurde im Jahr 1907 in Makarska geboren, wo er auch die Bürgerschule besuchte und die ersten Kunsterfahrungen sammelte. Im Jahr 1922 beendete er die Bürgerschule und schrieb sich an der Lehrerbildungsanstalt in Šibenik ein. Gleichzeitig beschäftigte er sich intensiv mit Malerei.

Im Jahr 1927 schrieb er an der Malerakademie in Zagreb ein, in seiner Klasse waren auch die später sehr bekannten Maler wie Bruno Bulić und Miron Makanec. Nach Beendigung der Militärzeit erfolgte eine Spezialisierung bei den Professoren Vladimir Becić, Ljubo Babić, Marin Tartaglia und Joze Kljaković. Er schloss die Akademie im Jahr 1936 ab.

Vor dem II. Weltkrieg arbeitete er als Professor an den Gymnasien in Mostar und Slavonski Brod. Im Jahr 1938 wurde er als ein sehr talentierter Maler in der anthologischen Ausstellung „Ein halbes Jahrhundert der kroatischen Kunst“ in Zagreb anerkannt. Die unruhigen und unsicheren Jahren des II. Weltkrieges beeinflussten seine malerische Sensibilität und hinterliessen dauernde Narben. Er begann sich zurückzuziehen.

Aus diesem Grund verbrachte er in Makarska die Zeit bis zum Ende seines Lebens in 1986. Er war Mitglied des Vereins der bildenden Künstler Kroatiens und nahm an den Ausstellungen des Vereins teil. Sein ganzes Leben widmete er sich der Malerei und den heimatlichen Themen. Die anderen Bilder stellen seine Erinnerungen an die Reisen nach der Tschechei, Slowenien, Australien und Bosnien und Herzegowina dar.

Die Spende Gojak besteht aus 132 Bildern und 201 Abrissen. Im Jahr 1988 schenkte Marin Rine Gojak, der Bruder des Malers diese Spende der Stadt Makarska. Die Spende Gojak stellt die Grundlage des Fundus der Stadtgalerie von Antun Gojak dar. Die Galerie wurde im Jahr 1995 gegründet.

EINZELAUSSTELLUNGEN

1964 Split

1969 Sarajevo, Kunstpavillon

1969 Makarska

1970 Slavonski Brod

1971 Srijemska Mitrovica

1975 Sydney, Rathaus

1986 Makarska, Revolutionsmuseum

1989 Makarska, Kulturzentrum der Gemeinde Makarska, Bilder aus der Gojak Spende

1992 Makarska, Heimatmuseum des Kulturzentrums der Gemeinde Makarska, Zeichnungen aus der Gojak Spende

1995 Split, Kulturhaus der Kroatischen Armee, Antun Gojak 1907 – 1986

2008 Split, Emanul Vidović Galerie, Museum der Stadt Split, Auswahl aus dem Erbe von Antun Gojak aus Makarska

SPONSOREN:
Kulturministerium der Republik Kroatien
Stadt Makarska
Stadtwappen
HEP d.d.

MAKARSKA KULTURSOMMER 2013

Alltagsleben nach Gojak
Arbeit und Freizeit in den Werken aus der Gojak Spende

/Ausstellung aus dem Fundus der Stadtgalerie von Antun Gojak – Museumssammlung „Gojak Spende“/

Ausstellungskonzept: Josip Karamatić
Aufstellung: Josip Karamatić
Dauer: 15. Juli – 26. August 2013
Ort: Stadtgalerie von Antun Gojak

Verlag: Stadtgalerie von Antun Gojak
Katalognummer: 79
Vorwort: Josip Karamatić
Übersetzerin: Sonja Raffanelli
Druckvorstufe, Design und Druck: Studio Quadart, Makarska
Foto: Rikardo Škorlić
Bearbeitung: Milan Pavlinović
Auflage: 300“

Auflage unterstützt vom Kulturministerium der Republik Kroatien
HEP d.d.

Stadtgalerie von Antun Gojak
Don Mihovila Pavlinovića 1
21 300 Makarska
Email: galerija.agojak@makarska.hr
www.galerija-antun-gojak.hr



MAKARSKA KULTURSOMMER 2013



GRAD MAKARSKA

ISBN 978-953-7519-05-6